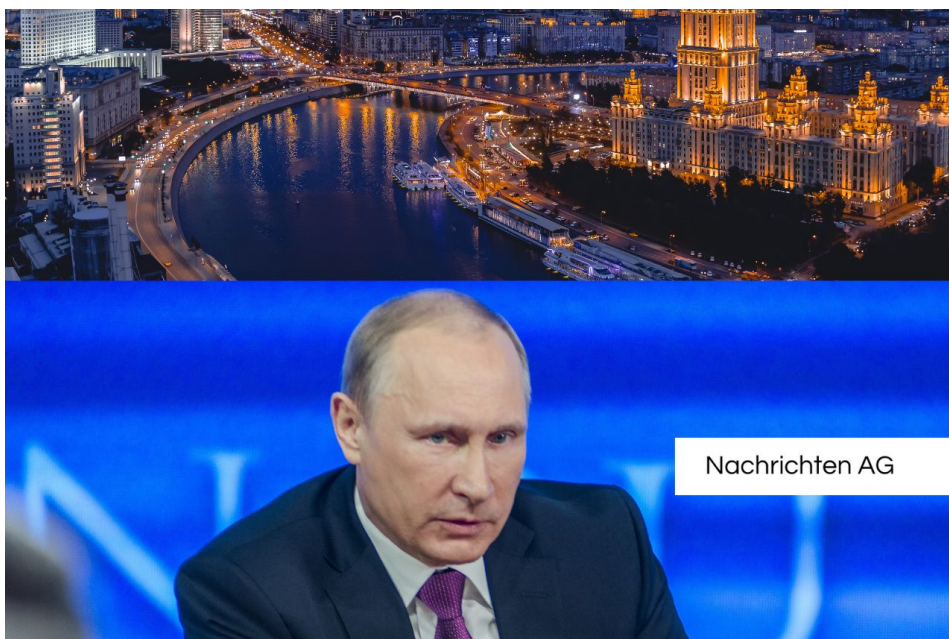


Tödlicher Angriff auf Kiew: Schlimmster seit 2024

Die Zahl der Todesopfer durch die schweren Bombardements Russlands auf die ukrainische Hauptstadt hat in dieser Woche 31 erreicht. Dies markiert den tödlichsten einzelnen Anschlag auf Kiew innerhalb eines Jahres, teilten ukrainische Beamte am Freitag mit. Die überwiegende Mehrheit der Toten fiel einem einzigen Angriff auf ein Wohnblock zum Opfer. Rettungsmaßnahmen und Opferzahlen Rettungskräfte haben …



Die Zahl der Todesopfer durch die schweren Bombardements Russlands auf die ukrainische Hauptstadt hat in dieser Woche 31 erreicht. Dies markiert den tödlichsten einzelnen Anschlag auf Kiew innerhalb eines Jahres, teilten ukrainische Beamte am Freitag mit. Die überwiegende Mehrheit der Toten fiel einem einzigen Angriff auf ein Wohnblock zum Opfer.

Rettungsmaßnahmen und Opferzahlen

Rettungskräfte haben mittlerweile die Leichen von mindestens 28 Personen aus dem zerstörten Wohnhaus geborgen, darunter fünf Kinder, berichtete der Staatliche Notdienst (SES) gegenüber CNN. Bei der Explosion wurden zudem mindestens 159 Menschen verletzt.

Der Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, erklärte: „Dies ist die höchste Zahl an verletzten Kindern in einer Nacht in Kiew seit Beginn der umfassenden Invasion.“ Mehr als 100 Rettungskräfte eilten in den westlichen Stadtteil Sviatoshynskiy, arbeiteten die ganze Nacht hindurch und entfernten über 2.000 Tonnen Trümmer, während sie nach Überlebenden suchten.

Details zum Anschlag

Das Gebäude gehörte zu den Dutzenden von Orten in der ukrainischen Hauptstadt, die in dem nächtlichen Angriff durch russische Raketen und Drohnen getroffen wurden. Tymur Tkachenko, der Leiter der militärischen Verwaltung Kiews, beschrieb den Angriff als einen „direct hit“ auf das neunstöckige Wohnhaus, das kurz vor 5 Uhr Ortszeit (22 Uhr ET am Mittwoch) getroffen wurde.

Präsident Wolodymyr Selenskyj sagte am Freitag: „Einmal mehr zeigt dieser abscheuliche Angriff Russlands die Notwendigkeit eines erhöhten Drucks auf Moskau und zusätzlicher Sanktionen. Egal wie sehr der Kreml deren Wirksamkeit leugnet, Sanktionen wirken – und sie müssen verstärkt werden.“

Angriffe auf andere Regionen

Im Juli habe Russland allein über 5.100 Gleitbomben gegen die Ukraine eingesetzt, mehr als 3.800 „Shaheds“ (Drohnen) und nahezu 260 Raketen verschiedener Typen, fügte Selenskyj hinzu.

Russland griff in der Nacht auf Donnerstag auch die Regionen Donetsk und Charkiw an. Ein Treffer auf einen fünfstöckigen Wohnblock in der Stadt Kramatorsk in der Region Donetsk, der das Gebäude teilweise zerstörte, forderte drei Menschenleben. Es folgten weitere Angriffe auf die Ukraine in der Nacht auf Freitag, bei denen mindestens sechs Zivilisten getötet und 27 weitere verletzt wurden.

Internationale Reaktionen

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)